



Wildtiermonitoring des BJV mit mediaV-Award ausgezeichnet

Die BJV-Publikation „Wildtiermonitoring Bayern, Band 4“ wurde vom Verbandsreport und der Gesellschaft für Verbands- und Industriemarketing in Köln in der Kategorie „Beste Sonderpublikation“ mit dem mediaV-Award 2019 ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Kommunikationsprojekte von Verbänden und Organisationen geehrt. Er zeigt, wie inspiriert und en-

gagiert Verbände für ihre Mitglieder, Themen und Anliegen kommunizieren. BJV-Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Reddemann (i. Bild r.) und die verantwortliche Fachreferentin fürs Wildtiermonitoring, Regina Gerecht (M.), nahmen die Auszeichnung gemeinsam mit Grafikdesigner Mike Berwanger (l.) im Gloria Theater entgegen. Die Publikation ist das Ergebnis einer umfangrei-



chen Teamarbeit zwischen den bayerischen Jägern, der BJV-Geschäftsstelle und Prof. Dr. Sven Herzog. Dieser hat die Publikation als Vorstand der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur wissenschaftlich betreut und die

Dynamik von 75 der 105 beschriebenen Wildarten bewertet. Der wissenschaftliche Charakter der Publikation wurde in besonderer Weise vom Laudator hervorgehoben. Ebenso positiv wurden das detaillierte Kartenwerk, das von unserer

Fachreferentin Regina

Gerecht erstellt wurde, und die gekonnte graphische Bearbeitung durch Mike Berwanger gewürdigt.

Unser Dank geht an alle Jägerinnen und Jäger aus Bayern, Oberösterreich und Tschechien, die uns die Datengrundlage geliefert haben. Ohne Sie alle würde es das Monitoring nicht geben!

AUGEN AUF BEIM AUTOKAUF

Bis zu **35%*** Rabatt für BJV-Mitglieder

*je nach Hersteller

Alle Informationen unter www.bjv-service.de



Ausstellung zu Aldo Leopold und Wildnis eröffnet



„Ein Land darf sich erst dann wirklich als kultiviert oder zivilisiert bezeichnen, wenn es seiner Wildnis genug Bedeutung schenkt.“ Mit diesem Zitat von Aldo Leopold eröffnete Amtschef Dr. Christian Barth vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz am 18. März die neue Ausstellung im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum „Die Entdeckung der Wildnis – Aldo Leopold und die Folgen“. In seiner Aussage vereinte Leopold die scheinbaren gegensätzlichen Begriffe Wildnis und Kultur. „Doch heute ist für viele Arten die Wildnis der letzte noch verbliebene Lebensraum. Diesen zu schützen liegt in unserer Aufgabe und Verantwortung“, so Dr. Barth.

Aldo Leopold gilt als Vordenker der Wildnis-Bewegung (s. JiB 3/19, S. 30). Heute wird der Förster und Jäger, Wildbiologe und Ökologe als Begründer des Wildtiermanagements und Pionier des ökologischen Denkens gewürdigt. Die ihm gewidmete Ausstellung, die der Naturjournalist Till Meyer kuratierte, beleuchtet die unterschiedlichsten Fa-

cetten von Wildnis. Neben den Flaggschiffen der Wildnis in Bayern, wie den Nationalparks Bayerischer Wald und Berchtesgaden, den Biosphärenreservaten, Naturwaldreservaten und Naturschutzgebieten, ist auch in den Städten und privaten Gärten Platz für Wildnis im Kleinen. Hier dürfen wir durchaus mehr „Mut zur Wildnis“ wagen, ein Stück Wiese nicht mähen oder ein bisschen Totholz nicht gleich wegräumen. Die Ausstellung soll über den Wert von Wildnis für Artenschutz, Hochwasser- und Klimaschutz informieren und für Verständnis werben.

Vorstand Georg Schlapp vom Bayerischen Naturschutzfonds griff in seinen Schlussworten die Umsetzung des Wildnisgedankens unter anderem über die Wildland-Stiftung Bayern auf, die in ihren Projekten einerseits die Kulturlandschaft erhält, aber durch schonende Bewirtschaftung zu wesentlich mehr „Wildnis“ auf ihren Flächen beiträgt, was in vielfältiger Weise dem Artenschutz dient.

U. Kay-Blum



Eröffnung mit Dr. Christian Barth, Amtschef im Umweltministerium (3. v. r.), Georg Schlapp, Vorstand Bayerischer Naturschutzfonds (links, erste Reihe 2. v. l.), Kurator Till Meyer (l.)

Die Ausstellung wird präsentiert bis 20. Juli im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauser Str. 2, 80331 München. Begleitende Veranstaltungen sind sowohl im Jagdmuseum geplant als auch im Amerikahaus München. Termine siehe unten. Die Ausstellung im DJFM wird unterstützt vom BJV, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und der Bayerischen Akademie für Jagd und Natur. Sie wird gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds und aus Mitteln der Jagdabgabe des Freistaates Bayern.



TERMINE

Im Rahmen der Ausstellung:

7. Mai, 19 Uhr,
Amerikahaus, Barer Str. 19 a
Wilderness – eine amerikanische Denkfigur
Vortrag und Diskussion
Prof. i.R. Dr. Gerhard Trommer, J. W. Goethe-Universität Frankfurt/M.

15. Mai, 19 Uhr,
Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Neuhauserstr. 2
Wolf, Luchs und Bär in der Kulturlandschaft
Buchvorstellung und Diskussion.
Dr. Marco Heurich, Nationalpark Bayerischer Wald

16. Mai, 19 Uhr,
Amerikahaus, Barer Str. 19 a
Eine Philosophie der Wildnis
Vortrag und Diskussion
Dr. Christina Pinsdorf – Institut für Wissenschaft und Ethik, Universität Bonn



Workshop „Sicher Jagen“ ein voller Erfolg



Große Resonanz erhielt das Pilotprojekt „Sicher Jagen“ des Jägerinnenforums Schwaben, das von Anne Kern und Dr. Michael Honikel, beide aktive Jäger, initiiert wurde. In der Einführung zeigte Dr. Honikel anhand des „Cooper Color Code“, dass es zur Vermeidung von Konflikten nicht auf Körperkraft, sondern auf Aufmerksamkeit und Wachsamkeit ankommt.

Beim Modul 1 wurden anschließend im Übungsraum alle Möglichkeiten einer Auseinandersetzung oder eines körperlichen Angriffs durchgesprochen und die entsprechenden Techniken zur Abwehr geübt. Hierzu stand für je eine Vierergruppe von Jägerinnen ein Trainer der Kampfsportabteilung SpVgg Bärenkeller Augsburg zur Seite. Für Modul 2 zum Thema „Konfliktmanagement“ war Kriminalhauptkommissar Klaus Kratzer von der Kriminalpolizei

inspektion Augsburg, Fachgruppe Prävention, eingeladen. Kratzer führte in Rollenspielen eindrucksvoll verschiedene Situationen im Alltag und bei der Jagdausübung vor. Er gab Ratschläge zur Konfliktlösung und zur Deeskalation in bedrohlichen Situationen.

Anschließend wurden in der Frauenrunde mit Trainerinnen spezielle Abwehrtechniken und auch das Schreien geübt. Die Teilnehmerinnen sollten sich nicht als Opfer zeigen, sondern der Schrei sollte den Ausdruck von Stärke und Energie bekräftigen.

Tags darauf wurden in Modul 3 alle praktischen Übungen sowie die Anwendung von Hilfsmitteln nochmals intensiv geübt. Alle teilnehmenden 22 Jägerinnen waren begeistert von diesem lehrreichen Wochenende, und ein erneuter Kurs zur Vertiefung der Techniken wurde schon angedacht.

Aufgrund der vielen Anmeldungen fand ein zweiter Workshop am 26. und 27. April statt.

P. Wölfle



Zweites Treffen der Oberpfälzer Jägerinnen



Zum zweiten Oberpfälzer Jägerinnen-Treffen konnten Anfang März aus allen Kreisgruppen zahlreiche Waidfrauen in Schwarzenfeld begrüßt werden. Der Abend wurde ge-

nutzt, um sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. Ebenso wurde der Wunsch nach weiterer Vernetzung sofort umgesetzt und Adressen ausgetauscht, der Jägerinnen-Verteiler erweitert sowie über eine Vielzahl von Veranstaltungsvorschlägen, wie ein

Jägerinnenschießen und vieles mehr, diskutiert.

Auf die Bitte von BJV-Regierungsbezirksvorsitzendem Alexander Flierl hin, der das Treffen durch Einladung möglich machte, boten sich mehrere Damen an, den diesjährigen Oberpfälzer Rotwildtag am 4. Mai auf Gut Heringnohe, Vilseck, zu unterstützen.

Einhellig sahen es die Jägerinnen als notwendig und überfällig an, im BJV eine Familienmitgliedschaft einzuführen. Dadurch könnten weitere Mitglieder geworben und die Verbandszugehörigkeit deutlich attraktiver gestaltet werden.

Mit dem Wunsch nach baldiger Wiederholung trennten sich die Damen am späteren Abend.

K. Koller



Schwarzwild-Erstattungsanträge gehen „waschkorbweise“ ein

Wie berichtet, übernimmt der BJV für das Jagdjahr 2018/2019 im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wieder die Abwicklung und Auszahlung der Aufwandsentschädigung für das Erlegen von Schwarzwild. Bearbeitet werden die Erstattungsanträge in der BJV-Außenstelle in Mauth von Carmen Skarday (r.). Bei ihr gehen seit Anfang April die Anträge sprichwörtlich „waschkorbweise“ ein. Aufgrund dieser Flut von mehreren tausend Anträgen bittet die Förderstelle die Antragsteller um etwas Geduld. Wir bemühen uns, die jeweiligen Anträge und deren Auszahlung zeitnah abzuwickeln. Für Antragsteller, die noch Erstattungsanträge bis zur Antragsfrist 15. Mai 2019 einreichen möchten, bitten wir nochmals, die Unterlagen komplett, das heißt Erstattungsantrag inklusive bestätigter Streckenliste vorzulegen. M. Pöschl

Für Fragen steht Ihnen Ansprechpartnerin Carmen Skarday jeweils montags, mittwochs und freitags unter Tel: 08557/973116 oder per E-Mail: carmen.skarday@gmx.de gerne zur Verfügung.

TERMIN

BJV-Fortbildungsseminar für Hundebleute in den Kreisgruppen und interessierte Hundeführer

2. Juni, 9.30 bis ca. 15 Uhr, Gasthaus Riesengebirge, Marktplatz 14, 90616 Neuhof an der Zenn, Tel.: 09107/92441-0
 Thema: „Hundepersönlichkeiten und Jagdgebrauchshundeausbildung“, Referent: Dr. Udo Ganslober, Privatdozent für Zoologie
 Anmeldung bei Gertrud Helm, Tel.: 089/990234-38, E-Mail: gertrud.helm@jagd-bayern.de

BUCHTIPP

Erstens kommt es anders, zweitens als der Jäger denkt... Von BJV-Mitglied Jürgen Heinrich



In über 45 Erlebnisberichten versucht der Autor in sehr realistischer Form einen Einblick in die Nachsuchearbeit zu geben. Nicht nur für „Neueinsteiger“ gedacht.

DIN A 4, 19 x 28 cm, Softcover, 125 Seiten, 11 Farbfotos
 Bezugsquelle: Buchhandlung Pfob, Mühlstraße 1, 89331 Burgau, Tel.: 08222/1765, Fax: 08222/6765, E-Mail: info@buchhandlung-pfob.de, Internet: www.buchhandlung-pfob.de
 Herausgeber: Jürgen Heinrich, Norbert Schusterstr. 7, 89331 Burgau, Tel. u. Fax: 08222/2337

Mondkalender München

Mai 2019

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Sa	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
5.54	5.52	5.51	5.49	5.47	5.46	5.44	5.43	5.41	5.40	5.38	5.37	5.36	5.34	5.33	5.32	5.30	5.29	5.28	5.27	5.26	5.25	5.24	5.23
20.26	20.27	20.29	20.30	20.31	20.33	20.34	20.36	20.37	20.38	20.40	20.41	20.42	20.44	20.45	20.46	20.48	20.49	20.50	20.51	20.53	20.54	20.55	20.56
4.57	5.18	5.39	6.02	6.28	6.57	7.33	8.18	9.11	10.14	11.25	12.40	13.57	15.14	16.32	17.48	19.04	20.18	21.30	22.36	23.36	—	0.27	1.09
16.34	17.40	18.46	19.54	21.04	22.15	23.24	—	0.27	1.24	2.11	2.51	3.23	3.52	4.18	4.43	5.09	5.36	6.08	6.44	7.26	8.15	9.10	10.09

● = Neumond
 ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjagdG.

Informationen:
 Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de